



Das beste Bild der Welt

Samstag, 25.10.2008, ab 10 Uhr

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Wir vermieten und verwalten



**Gmües vom Bio-Puur
än ächte Gnuss!**

**IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG**
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

HÖNGG AKTUELL

Neuzuzüger-Rundgang

Donnerstag, 23. Oktober, 19 Uhr,
Platz vor der reformierten Kirche.

Info-Abend «Handy und Computer»

Donnerstag, 23. Oktober, 19.30
Uhr, reformiertes Kirchgemeinde-
haus, Ackersteinstrasse 190.

18-Jahr-Jubiläum des Restaurants Im Brühl

Freitag, 24. Oktober, ab 18 Uhr,
Kappenbergweg 11.

Ökumenischer FraueTräff

Samstag, 25. Oktober, 9 bis 11 Uhr,
Café Sonnegg.

Flohmarkt vor Papeterie Morgenthaler

Samstag, 25. Oktober, 9 bis 16 Uhr,
Ackersteinstrasse 207.

Tag der offenen Tür der Kin- derkrippe des Frauenvereins

Samstag, 25. Oktober, 10 bis 13
Uhr, Limmattalstrasse 157.

Tag der offenen Tür in Akupunkturpraxis

Samstag, 25. Oktober, 10 bis 15
Uhr, Riedhofstrasse 354.

Pfarrreiratswahl mit Apéro

Sonntag, 26. Oktober, 11 Uhr, Hei-
lig Geist.

Meditativer Kreistanz

Montag, 27. Oktober, 19.30 Uhr,
katholische Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146.

Orientierung Meierhofplatz

Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, ka-
tholisches Kirchgemeindehaus.

Info-Abend Freizeit-Bühne

Mittwoch, 29. Oktober, 17 Uhr,
Vereinslokal auf der Werdinsel.

INHALT

Verkehrskonzept Meierhofplatz **3**

SV Höngg schaffte es nicht **5**

Klostertaler heizten ein **7**

Auftritt des Turnvereins **8**

**8-20 Uhr
TV-Reparaturen**

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gelungenes Wümmetfäscht mit vielen Besuchern

Mehrere tausend Besucher kamen an das diesjährige Wümmetfäscht. Die Erwachsenen flanieren zwischen den Ständen, die Kinder vergnügten sich in der Turnhalle oder beim Ponyreiten.

DANIELA SVOBODA

«Ein Traumfest» sei der diesjährige Anlass gewesen, sagte Emerita Seiler, die OK-Präsidentin des Wümmetfäschts. «Es kam zu vielen Begegnungen, die Leute waren glücklich und aufgestellt.» Zu einem Besucherrekord kam es am Freitagabend. Das Konzert der Klostertaler war ausverkauft, einige Besucher mussten abgewiesen werden. So voll sei das Festzelt noch nie gewesen, bemerkte Emerita Seiler. Am Samstagabend seien, im Vergleich zu anderen Jahren, weniger Besucher ins Festzelt geströmt.

Grossandrang vor dem Sauserwagen

Am Samstag- und Sonntagnachmittag war aber nichts von einem Besucherrückgang zu spüren. Zeitweise gab es auf dem Festgelände zwischen den Ständen fast kein Durchkommen. Als der Sauserwagen auf dem Bläsischulhausplatz einfuhr, standen die Leute schon kurz darauf vor dem Fass Schlange. Paul Zweifel füllte das erste Glas und probierte («sehr süss») und gab den Suuser dann frei. Gaby Hasler und Jakob Müller von



Gaby Hasler und Jakob Müller von der Trachtengruppe Höngg schenken den Suuser aus.
Fotos: Daniela Svoboda

der Trachtengruppe Höngg füllten dann fast ununterbrochen die Gläser. Die beiden Mitglieder der Trachtengruppe waren schon seit dem Morgen mit den Vorbereitungen beschäftigt. Drei Stunden lang schmückten sie den Sauserwagen zusammen mit weiteren zehn Mitgliedern der Trachtengruppe mit Blumen. «Das ist Tradition», sagte Gaby Hasler. Sorgen bereitet ihr der fehlende Nachwuchs im Verein. Sie sei mit 47 Jahren das jüngste Vereinsmitglied. Weil die jün-

geren Mitglieder fehlten, könnten sie den beliebten Chnoblibrotstand nicht mehr anbieten.

Nicht um jüngere Neumitglieder besorgt sein muss der Musikverein Zürich-Höngg. Seit vier bis fünf Jahren stellt der Präsident des Musikvereins, Christian Bohli, eine Trendumkehr fest. Durchschnittlich fünf Mitglieder treten dem Verein jedes Jahr bei, das Durchschnittsalter liegt bei 32 Jahren. Die Zunahme der Mitglieder hat dazu geführt, dass der

Musikverein sich eine neue Uniform zulegen möchte. Um für die Uniform Geld zu sammeln, haben sie zusätzlich zum Frühschoppenkonzert am Wümmetznüni am Samstagnachmittag an verschiedenen Orten auf dem Festplatz gespielt.

Im Weingarten hat die Reitergruppe der Zunft Höngg am Samstag- und Sonntagnachmittag ein Ponyreiten für Kinder angeboten, das rege genutzt wurde. Philipp Geering, Mitglied der Reitergruppe, mochte nicht von einem Nachwuchsproblem sprechen. Aber er verhehlt nicht, dass die Reitergruppe sich über junge Reiter sehr freuen würde. «Jeder ist willkommen», sagt er, Mitglied bei der Zunft müsse man nicht sein.

Der Frauenverein, der am Wümmetfäscht das Kaffee-Stübli betrieb und sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen konnte (rund 650 Personen gönnten sich etwas Süßes im Bläsischulhaus), hat seit zwei Jahren ein neues System für die Mitgliedergewinnung eingeführt. Jeder, der die Angebote des Frauenvereins wie beispielsweise den Mittagstisch oder das Babysitten nutzt, wird automatisch Vereinsmitglied. Dieses System hat laut der Präsidentin des Frauenvereins, Edith Erni, dazu geführt, dass sie ständig neue und jüngere Mitglieder gewannen. Ob mit Nachwuchsproblemen oder ohne, die Vereine waren alle mit dem diesjährigen sonnigen Wümmetfäscht sehr zufrieden.



Auch Adrian Denzler sorgte am Wümmetznüni für Nachschub.



1180 Besucher wollten sich den Wümmetznüni im Festzelt nicht entgehen lassen.



Heinz Kubli von der Reitergruppe der Zunft Höngg führte das Pony mit Samira Schuepp über zwei Runden.

Zahnarztpraxis beim Frankental

(300 Meter
ab Endstation Tram 13)



Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

**Zubehör
für alle
Bürogeräte**

EsTechnik

Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Das beste Bild der Welt

Samstag, 25.10.2008, ab 10.00 Uhr

Erleben Sie eine neue Dimension des Fernsehens
in der faszinierenden Welt von Bang & Olufsen

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30

www.bang-olufsen.com

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

Ab sofort **zu vermieten** in Höngg an seriöse Person (CH, NR)

grosses, frisch renoviertes Zimmer (17 m²)

mit kleinem Balkon und Tel.-/TV-Anschluss. Eigenes Badezimmer (mit Dusche/WC), private Waschküche und Mitbenützung Küche. Lift und Kellerabteil vorhanden. In unmittelbarer Nähe von Bus 80 und Tram 13. Miete Fr. 750.- inkl. NK. Anfrage an Chiffre 2387, Quartierzeitung Höngg GmbH, Inserate, Postfach, 8049 Zürich

In **8037 Zürich, Kreis 10**, verkaufen wir im Bau befindliche grosszügige **4½-Zimmer-Eigentumswohnungen** (130 m² NWF) im **Minergie-standard** sowie **Komfortlüftung** und **Rollstuhlgängigkeit**. Bezug Frühjahr 2010.

Verkaufspreise ab Fr. 1 130 000.- Die **zentrale Lage** und die Nähe zum **erholsamen Waidberg** wird auch Sie überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Immobilien Consulting,
8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12
und **www.immocons.ch**

Garage zu vermieten,

Fr. 150.- mtl., Regensdorferstr. 70
Telefon 044 341 89 10

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Gits Hollywood au da in Höngg?

Zürcher Freizeit-Bühne
Mir sind en Amator-Theater-Verein und suäched noii Idealische vo zirka 20 bis ??? Jahr (m + w) uf und hinder d Bühni. Mir probed immer am Mittwoch i oisem Vereinslokal uf dr Werdinslä. Am nöchschte Mittwoch,

**29. Oktober, 19 Uhr:
Info-Abig**

händ alli d Glägeheit, alles über ois z erfahre. Mäld di eifach aa und chumm doch au verbii!!
Telefon 044 482 83 63

www.zfb-hoengg.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Die **Stiftung Monikaheim** (Kleinkinderheim und Begleitetes Wohnen für Mutter und Kind) sucht per 1. Januar 2009 einen

Mitarbeiter Hauswartung 20%

verteilt auf zwei/drei Tage
Sie sind für kleinere Reparaturen und Pflege (ohne Reinigung) der Wohnungen, Liegenschaft und des Gartens zuständig. Sie verfügen über Berufserfahrung, einen Führerausweis und sind eigenständiges Arbeiten gewohnt.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Stiftung Monikaheim, Heimleitung,
In der Hub 34, 8057 Zürich,
Telefon 043 255 10 55

GRATULATIONEN

Das Auge will sehen, das Ohr will hören, der Fuss will gehen und die Hand will greifen, – aber ebenso will das Herz glauben und lieben.

Liebe Jubilarinnen

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

28. Oktober
Hildegard Keller
Hohenklingenstrasse 40 98 Jahre

29. Oktober
Ruth Lehmann
Am Wasser 109a 85 Jahre

31. Oktober
Lucia Habegger
Winzerhalde 86 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, muss eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Adresse und das Geburtsdatum bitte nicht vergessen.

BESTATTUNGEN

Gruber geb. Tschudi, Hedwig Anna, 1910, von Zürich und Rorschach SG, verwitwet von Gruber-Tschudi, Jakob; Imbisbühlstrasse 39.

Günthart, Willi, 1949, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Hänseler-Nanzer, Walter, 1930, von Rafz ZH, Gatte der Hänseler geb. Nanzer, Marie Theres; Jacob-Burckhardt-Strasse 32.

Hunziker, geb. Hedwig, 1914, von Zürich und Oberkulm AG; Riedhofweg 4.

Streit, Hilda, 1921, von Hohentannen TG; Limmattalstrasse 371.

MANI

Wohnungsreinigungen

Keine Zeit, die Wohnung wöchentlich zu putzen? MANI kann Abhilfe schaffen!
Telefon 078 874 74 72
(Montag bis Freitag 14.30–16.30 Uhr)

Wer in Höngg hätte Lust, mit einem

kleinen Hund

2- bis 3-mal täglich spazieren zu gehen?
Telefon 044 341 34 86

NEU: Spielgruppe



für Kinder ab 2 Jahren
Beginn Herbst 2008

Weitere Informationen
Telefon 079 352 38 27

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Radio/TV/Hifi Reparaturen Burkhardt 044 363 60 60

TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Selbstbehauptungskurs für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Daten: 27. Oktober, 3. November, 10. November, jeweils von 17 bis 19 Uhr.
Kosten: 110 Franken (Geschwisterrabatt 10 Franken). Information/Anmeldung: Elke Brun, Tel. 044 462 18 14.

Struwelpeter für Kinder (Haare schneiden)

am Mittwoch, 29. Oktober oder 26. November, von 14 bis 16 Uhr. Kosten: 15 Franken. Anmeldung: Linda Dürler, Telefon 044 342 53 12.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Adventskalender 2008

Gesucht sind 23 kreative, motivierte Gestalter aus dem Quartier, die jeweils ein Fenster ihres Hauses, ihres Ladenlokals oder ihres Gartenhäuschens während der Weihnachtszeit schmücken und ab dem jeweiligen Datum bis zum 26. Dezember von 17 bis 22 Uhr und 5 bis 7 Uhr beleuchten. Die Nr. 16 gestaltet der Quartiertreff Höngg. Anmeldung: bis 31. Oktober im Quartiertreff oder unter Telefon 044 341 70 00 (Wunschdaten werden – wenn möglich – berücksichtigt). Bestätigung der Nummern bis 17. November.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen..

Fensterreinigung und Kleinreparaturen



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Aiki Dojo-Einführungskurs

Roland Spitzbarth, 5. Dan Aiki-Kai Tokyo
Aiki Dojo in Zürich: Limmattalstrasse 140, 8049 Höngg



**Einführungskurs, bis Ende Jahr
Spezialpreis Fr. 100.-**

Aikido ist gewaltfreie Selbstverteidigung. Das Training bietet entspannenden Ausgleich zum Alltagsstress. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für mehr Informationen schauen Sie einfach auf unsere Webseite:

www.aiki-dojo.ch

合氣道

Die «Klostertaler» waren am Wümmetfäscht.
Der Video-Clip zu sehen auf: www.hoengg.ch/online

HÖNGGER JUGENDGOTTESDIENST FÜR 1.-3. OBERSTUFE

**ZUM GLÜCK
FEHLT MIR WAS!**

Sonntag, 26. Oktober, 19 Uhr, ref. Kirche Höngg

Roland Gisler, Jugendarbeiter
Telefon, 044 311 40 63, roland.gisler@zh.ref.ch
René Schärer, Pfarrer,
Telefon 044 311 40 51, rene.schaerer@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca
Mangano (man), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Solarium
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

NÄCHSTENS

29. Oktober. Höngger Künstler im Ortsmuseum.
18 bis 20 Uhr, Vogtsrain 2

30. Oktober. Infoveranstaltung zum geplanten Jugendtreff.
19.30 bis 21 Uhr, Genossenschaftsraum der Baugenossenschaft Sonnengarten (Rütihof)

31. Oktober. Höngger Bazar.
16 bis 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

31. Oktober. Halloween-Umzug.
17 bis 19.30 Uhr, Freizeitraum Sonnengarten (Rütihof)

1. November. Höngger Bazar.
10.30 bis 15.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

1. November. Höngger Künstler.
15 bis 18 Uhr, Vogtsrain 2

2. November. Allerseelen-Gottesdienst.
10 Uhr, Heilig Geist

2. November. Finissage der Kunstausstellung im Ortsmuseum.
10 bis 16 Uhr, Vogtsrain 2

2. November. Science Talk mit Gabriela Manser.
11 bis 12 Uhr, Science City

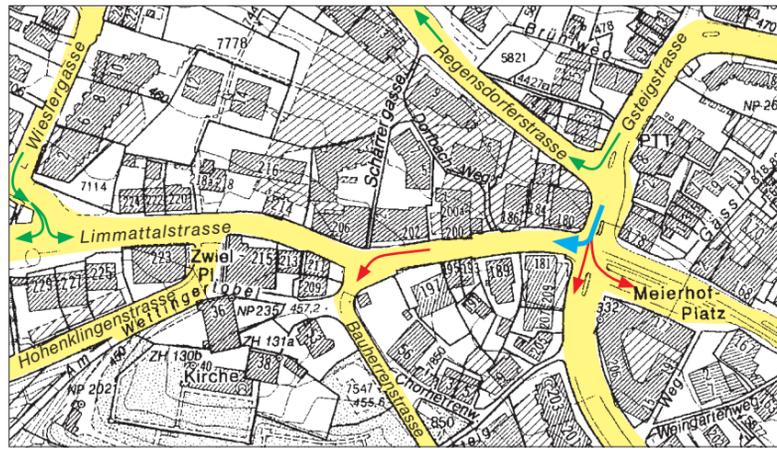
Info-Veranstaltung zum Verkehrskonzept

Am nächsten Dienstag, 29. Oktober, findet eine Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept am Meierhofplatz statt. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Stellung zu nehmen.

DANIELA SVOBODA

Das Thema ist heikel. Dies zeigt sich daran, dass die Veranstalter vor dem Anlass keine Stellung beziehen möchten. Der Dienstabteilung Verkehr des Polizeidepartementes, welche den Bericht für den Meierhofplatz erarbeitet hat, und dem Quartierverein, welcher den Anlass organisiert, sind keine Details über das Verkehrskonzept zu entlocken. Ueli Stahel, der Präsident des Quartiervereins, begründet dies damit, dass er die Diskussion nicht im Vorfeld, sondern am Abend selber führen will. «Wir möchten, dass die Leute Vorschläge einreichen.»

Worum geht es? Im Jahr 2003 haben zwei CVP-Gemeinderäte eine Motion eingereicht, welche vom Stadtrat eine Verbesserung für den öffentlichen Verkehr am Meierhofplatz forderte. Diesen Frühling hat der Stadtrat dem Gemeinderat einen Bericht vorgelegt, in dem Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation erarbeitet wurden. Die Dienstabteilung Verkehr schlägt vor, den Durchgangsverkehr am Meierhofplatz zu verringern und so die Si-



→ Nur noch Rechtsabbiegen von der Gsteigstrasse und Regensdorfstrasse in die Limmattalstrasse möglich.

→ Verbotene Fahrtrichtungen.

→ Routen zum Umfahren von verbotenen Fahrtrichtungen.

(zvg)

tuation für den öffentlichen Verkehr zu verbessern. Erreicht werden soll dieses Ziel mit zwei Hauptmassnahmen. Damit der private Durchgangsverkehr möglichst wenig über den Meierhofplatz Richtung Stadt oder Regensdorf rollt, soll er auf die zwei Achsen Frankentalerstrasse-Winzerstrasse-Am Wasser/Breitensteinstrasse und Emil-Klöti-Strasse-Tiëchestrasse-Bucheggplatz verlagert werden. Um diese Verlagerung zu erreichen, ist ein Linksabbiegeverbot in die Limmattalstrasse stadteinwärts geplant.

Diese vorgeschlagenen Massnahmen haben in Höngger für einigen Aufbruch gesorgt. Zahlreiche Leserbriefe sind beim «Höngger» eingegangen, die sich mit dem vorgeschlagenen Konzept auseinandersetzen. Der Tenor war mehrheitlich negativ. Viele Bewohner fürchten, dass durch diese Massnahmen der Verkehr im Quartier, namentlich an der Wieslergasse, stark zunehmen wird.

An der Informationsveranstaltung werden die Fachleute von der Dienstabteilung Verkehr sowie Vertreter der Parteien anwesend sein. Ziel der Ver-

anstaltung sei es, sagt Heiko Ciceri, Mediensprecher der Dienstabteilung Verkehr, die Leute zu informieren.

«Noch ist nichts entschieden»

Gleichzeitig möchten die Verkehrsspezialisten wissen, was die Bevölkerung über die Massnahmen denkt. «Wir möchten den Puls der Leute fühlen.» Noch ist nichts entschieden, alles sei möglich, sagt Heiko Ciceri. Die Bandbreite reiche von «Alle Massnahmen werden umgesetzt» bis zu «Nichts ändert sich».

Im Gemeinderat ist der Verkehrsbericht am 19. November ein Thema. Der Gemeinderat entscheidet dann, ob der Bericht angenommen oder zurückgewiesen wird. Ist der Gemeinderat mit dem Bericht nicht einverstanden, dann muss die Verkehrsabteilung «nochmals über die Bücher» und einen neuen Bericht vorlegen, erklärt Heiko Ciceri. Auf den Inhalt, das heisst auf konkrete Massnahmen, hat der Gemeinderat keinen Einfluss. Die Umsetzung liegt in der Kompetenz der Dienstabteilung Verkehr des Polizeidepartementes.

Die Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept am Meierhofplatz findet am Dienstag, 28. Oktober, um 19 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus statt.

Beherzte Reaktion



Suzanne Eller hat sich vom Schock des Überfalls erholt.

Foto: Daniela Svoboda

Letzten Mittwoch wurde der Blumenladen Jakob an der Limmattalstrasse überfallen. Inhaberin Suzanne Eller erzählt, wie sie die Täterin in die Flucht schlug.

DANIELA SVOBODA

Sie habe im ersten Moment gar nicht realisiert, dass es sich um einen Überfall handle, sagt Suzanne Eller. Eine kleine, schmale Frau sei an diesem Morgen um halb zehn in den Blumenladen gekommen. Dass die Frau einen Schal vor dem Gesicht hatte, erschien der Inhaberin des Blumenladens angesichts der Witterung nicht ungewöhnlich.

Da die junge unbekannte Frau sehr leise sprach, verstand Suzanne Eller zunächst nicht, dass sie das Geld aus der Kasse verlangte. Erst als die zirka Zwanzigjährige um den Bedienungs-

tisch herumging und auf die Kasse zusteuerte und in der einen Hand den Reizstoffspray hielt, realisierte Suzanne Eller die Situation. Sie habe intuitiv gehandelt, sagt sie. Mit der einen Hand habe sie den Spray abzuwehren versucht, mit der anderen Hand versuchte sie, die Frau zurückzudrängen. Im Handgemenge konnte sie ihr die Wollmütze vom Kopf reissen. Die junge Frau rannte darauf aus dem Laden und flüchtete über die Tramhaltestelle Zwielfplatz Richtung Hohenklingenstrasse.

Angst habe sie keine gehabt, sagt die Floristin. «Jetzt schaue ich mir die Personen, die in den Laden kommen, aber schon genauer an», gibt sie zu. Seit achteinhalb Jahren führt Suzanne Eller den Blumenladen. Dies sei das erste Mal, dass so etwas vorgekommen sei.

«Wir sind noch immer ein Höngger Verein»

Die Zürcher Freizeit-Bühne kann auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurückblicken. 1893 als «Dramatischer Verein Höngger» gegründet, umfasst das Amateurtheater heute Mitglieder aus weitem Umkreis. Doch Nachwuchs ist dringend gesucht.

MARCUS WEISS

Die Atmosphäre ist locker und familiär. Gerade hat jemand einen Schokoladenkuchen ausgepackt, der nun unter dem Beifall der Anwesenden verteilt wird. Ein allgemeines Gestikulieren, fröhliches Plaudern und Lachen erfüllt den Raum. Wir befinden uns im grossen weissen Gebäude auf der Werdinsel, wo die Zürcher Freizeit-Bühne ihr Domizil hat.

Wie jeden Mittwochabend findet hier die Theaterprobe statt, sie wird jeweils mit einem geselligen Zusammensein eröffnet. «Wir studieren normalerweise jedes Jahr einen Einakter ein, dazu parallel ein grösseres Stück von zwei bis drei Stunden Länge», erklärt Heinz Jenni, der den Verein 30 Jahre lang geleitet und den Vorsitz nun seiner Frau Vreni weitergegeben hat. «In diesem Jahr jedoch», fährt Jenni fort und legt seine Stirn in Falten, «gibt es nur einen Einakter, ganz einfach darum, weil zu wenig Leute mitmachen.»

Zeitintensives, aber bereicherndes Hobby

Obwohl es bestimmt nicht wenige gibt, die gerne einmal auf einer Bühne stehen und mit einem «grossen Auftritt» beweisen würden, dass sie auch mit schauspielerischem Talent gesegnet sind, so ist es für die Zürcher Freizeit-Bühne doch je länger je schwieriger, Leute als aktive Mitglieder für sich zu gewinnen. Momentan hat das Ensemble ein Dutzend Mitglieder, angestrebt werden gemäss Heinz Jenni aber rund 20 Personen. «Es ist zeitintensiv, bei uns mitzumachen», räumt Jenni ein, um sogleich aber zu betonen, welche vielfältigen Erlebnisse der Bühnenverein bieten kann, auch ausserhalb des eigentlichen Theaterspiels. So stehen unter anderem



Die Zürcher Freizeit-Bühne probt zurzeit den Schwank «Theater im Theater» in ihrem Vereinslokal auf der Werdinsel.

Foto: Marcus Weiss

regelmässige Kegelabende, eine aktive Beteiligung beim Werdinselfest und gemeinsame Reisen auf dem Programm, zudem alle vier Jahre die unvergessliche Teilnahme am Höngger Wümmetfäsch-Umzug.

Kameradschaft hat bei der Freizeit-Bühne einen wichtigen Stellenwert, dies spürt auch der auswärtige Besucher sofort. Das Engagement für die Bühne geht bei den Mitgliedern jedoch auch zu Hause weiter, wo sie ihre Texte auswendig lernen und sich mental auf die Auftritte vorbereiten. Jeder ist ein zentraler Part der Auf- führung und kann nicht einfach so ersetzt werden. «Ein Fussballclub kann auch trainieren, wenn einer fehlt, wir aber nicht», bringt es Heinz Jenni auf den Punkt.

Jung und Alt sind herzlich willkommen

Bei der Zürcher Freizeit-Bühne ist man optimistisch, die Teilnehmerzahl in der nächsten Zeit wieder erhöhen zu können, wenn auch die Auswirkungen der flexibilisierten

Arbeitswelt weiter deutlich spürbar sind. Es sind wohl vor allem jene Faktoren, die das derzeitige Tief herbeigeführt haben. Nebst jungen Leuten sind auch Pensionierte herzlich willkommen. «Und», fügen die Verantwortlichen mit einem Augenzwinkern an, «Leute aus dem Quartier.»

Es ist eine Tatsache, dass nicht mehr viele Höngger in den eigenen Reihen sind, obwohl man sich noch immer als Höngger Institution versteht. Wer weiss, wird schon bald der eine oder die andere aus der Nachbarschaft wie Theatergruppenmitglied Carla Süssli von sich sagen können: «Ich hätte nie gedacht, dass ich mal Theater spielen würde. Jemand hat mich hierher mitgenommen, und seither bin ich begeistert dabei.»

Am Mittwoch, 29. Oktober, veranstaltet die Zürcher Freizeit-Bühne um 17 Uhr einen Info-Abend in ihren Räumlichkeiten auf der Werdinsel. Weitere Infos, auch zum aktuellen Programm, unter www.zfb-hoengg.ch.

300 Besucher an der «Wümmet Style»-Party

Die «Wümmet Style»-Party feierte dieses Jahr ihr fünf-Jahre-Jubiläum. Im grossen «Desperado»-Saal ging einmal mehr die Post ab. Den tanzwütigen Besuchern boten die Veranstalter dieses Mal mehr Platz und eine noch grössere und somit effektvollere Lichtshow.

Der Raum füllte sich rasend schnell, und die Höngger Jahrgänge

1968–1990 trafen sich, um gemeinsam Party zu machen. Die DJs legten sich ins Zeug und boten diversen Sound an. Die Mitarbeiter an der Bar mussten Vollgas geben, um den Durst der über 300 Wümmetstyler zu löschen. Um fünf Uhr morgens waren dann auch die letzten Partyteufel gesättigt und machten sich zufrieden auf den Nachhauseweg. (e)

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
SLRG Sektion Höngg

AQUA-FITNESS



Ganzkörpertraining mit Musik und guter Laune.
Ideal zur Kräftigung und Lockerung der Muskeln.
Der Schongang für Ihre Gelenke.

Zur Zeit gibt es noch ein paar freie Plätze!

Montag	19.00 - 19.45 Uhr	Classic
Montag	19.45 - 20.30 Uhr	Classic
Donnerstag	15.15 - 16.00 Uhr	Classic
Donnerstag	16.05 - 16.50 Uhr	Power
Freitag	14.15 - 15.00 Uhr	Classic
Freitag	15.00 - 15.45 Uhr	ab 50 J.
Freitag	19.15 - 20.00 Uhr	Classic

Hallenbad Bläsi-Höngg, beim Meierhofplatz.
Anmeldung und weitere Informationen bei:
sportaktiv Tel. 044 388 99 99

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Wohlbefinden mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

HA

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.
Joachim Ringelnatz

Quartiermittagessen
Liebe Hönggerinnen
Liebe Höngger

Auch in einem Altersheim braucht es immer wieder viel Humor. Fröhlichkeit im Alltag ist für die Bewohner und für das Personal sehr wichtig. Und diese Fröhlichkeit möchten wir an unseren Quartiermittagessen an die Besucher weitergeben. Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Romano Consoli in unserer Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Mit diesen Essen möchten wir auch der Vereinsamung im Quartier ein wenig entgegenwirken. Darum freuen wir uns über jeden Gast.

Am **Sonntag, 26. Oktober**, haben Sie die Möglichkeit, für Fr. 25.– bei uns ein Mittagessen, inklusive Getränk, Dessert und Kaffee, zu bekommen. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 24. Oktober, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 341 73 74, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.

Walter Martinet
Heimleiter

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 13 21

Flohmarkt
Samstag, 25. Oktober,
9 bis 16 Uhr

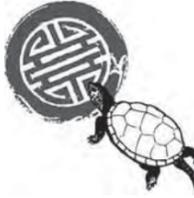
Tag der Akupunktur in Ihrer Region!

Am Samstag **25.10.2008** von **10.00h** bis **15.00h** sind die Praxis Türen für Sie geöffnet.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich unverbindlich über die Traditionelle Chinesische Medizin (Akupunktur, Tuina/An Mo, Moxibustion, Schröpfen, Guasha).

Auf Ihr Kommen freue ich mich.

Linggui-Akupunktur
Carla Fuhlrott-Capello • SBO-TCM dipl.
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 300 48 29
www.linggui-akupunktur.ch
info@linggui-akupunktur.ch




Wir sind Brötchengeber und Brotmacher.

Steiner

FRISCHER IST KEINER

Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen
Oerlikon Jelmoli-City Flughafen Kloten

www.Flughabebeck.ch

Ein auffälliges Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen
Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Quartierverein Höngg

Einladung zur Orientierungsversammlung

Wie weiter mit dem Verkehr im Raum Höngg und im Speziellen am **Meierhofplatz?**

Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr
im katholischen Kirchgemeindehaus Höngg, Limmattalstrasse 146

18.30 Uhr: Türöffnung
19 bis 19.30 Uhr: Orientierung durch die Dienstabteilung Verkehr des Polizeidepartements der Stadt Zürich
Bis 21 Uhr: Fragen und Diskussion, anschliessend Apéro
22 Uhr: Ende der Veranstaltung
Moderation: Markus Mager
Eintritt gratis

Öffentliche Veranstaltung des Quartiervereins Höngg, zusammen mit CVP Zürich 10, EVP Zürich 6+10, FDP Zürich 10, Grüne Zürich 6+10, Grünliberale Partei Zürich 6+10, SP Zürich 10, SVP Zürich 10 sowie H&G Höngg

Kinderkrippe

des Frauenvereins Höngg
Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich
Telefon 044 341 63 93
www.kinderkrippe-hoengg.ch

TAG DER OFFENEN TÜR
AM SAMSTAG, 25. OKTOBER 2008
VON 10:00 - 13:00 UHR



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen unsere Kinderkrippe zu besichtigen
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dieses kleine Inserat kostet **zwei-farbig**
nur Fr. 66.– inkl. MwSt.

Telefon 043 311 58 81 (Mo-Do)

Einmalige Gelegenheit in der Region ab 20. bis 25. Oktober 2008 im Einkaufszentrum City Bernina, Schaffhauserstrasse 239, Oerlikon, eigenes Parkhaus

10 000 Leder-Lammfelljacken zum ½ Preis

Jede korrekte Offerte wird akzeptiert. Direktverkauf von hochwertigen Waren von führenden Markenherstellern. **LEMOPA, Telefon 079 240 69 65**

Hilde Domin (1909–2006)

Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen
Franziska Loretan-Saladin,
Theologin und Radiopredigerin

Samstag, 25. Oktober, 9 bis 11 Uhr
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Die Lyrikerin Hilde Domin gehört zu den grossen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Dichtung ist geprägt von der Erfahrung des Nationalsozialismus. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Leben und Werk der Dichterin.

Informationen bei Monika Golling, Telefon 043 311 40 62
Kinderbetreuung auf Anfrage

www.refhoengg.ch



Höngger ÄrztInnen

Nationaler Grippeimpftag vom 7. November

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren und an Gesunde. Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren
Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkassen vergütet.

Junge und Gesunde
Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25.– Franken pauschal.

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.



Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

SHABA

Bio-Haarentfernung mit Zuckergel für samtweiche Haut

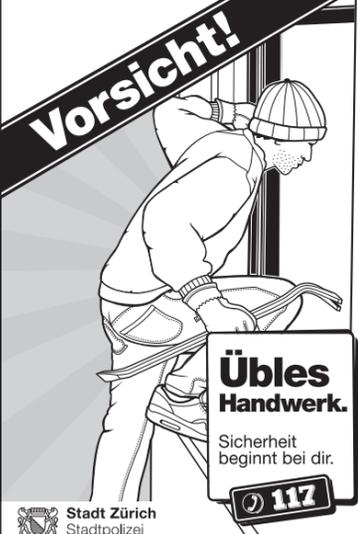
Cornelia Eggenberger
Im oberen Boden 45, 8049 Zürich
Telefon 079 717 57 05

Vorsicht!

Übles Handwerk.
Sicherheit beginnt bei dir.

117

Stadt Zürich
Stadtpolizei



Für Bauch Beine und Po
POWER-PLATE Training
Anmeldung zum Probetraining:
FIT4Body
Power-Plate Training
Silvia Meeuwse Tel. 044 341 63 71

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Demnächst neues Video vom Wümmetfäsch auf:
www.hoengger.ch/online

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 25. Oktober

- 10.00 Höngg Jun. De–Herrliberg Dc M/Hönggerberg
 10.00 Oetwil-Gerol. D–Höngg Juni. Dm M/Werd
 10.30 Regensdorf Eb–Höngg Jun. Ea M/Wisacher
 10.30 Höngg Sen.–SV Schaffhausen Sen. M/Hönggerberg
 11.00 Höngg Jun. Da–BC Albisrieden Da M/Hönggerberg TV Höngg
 11.30 Zollikon Da–Höngg Jun. Db M/Riet
 11.30 Höngg Jun. Ed–Wettswil-Bonst. M/Hönggerberg
 11.30 Höngg Jun. Eb–Brüttisellen Ea M/Hönggerberg
 12.15 Höngg Vet.–Contraves Vet. M/Hönggerberg
 12.30 Brüttisellen Dc–Höngg Jun. Dc M/Lindenbuck
 13.00 Diana Buchs C–Höngg Jun. Cb M/Gheid
 13.15 Einsiedeln B–Höngg Juni. Bm M/Rappenmöögli
 13.30 Höngg Jun. Dd–Kloten Dd M/Hönggerberg TV Höngg
 14.00 Dietikon Ed–Höngg Jun. Ec M/Dornau
 14.00 Bülach Ca–Höngg Jun. Ca M/Erachfeld
 16.00 SC YF/Juventus–Höngg 1. Ms. M/Sportplatz Utogrund

Sonntag, 26. Oktober

- 10.15 Höngg 2. M.–G.S.I. Rümlang 1964 M/Hönggerberg
 12.15 Höngg 3. Mannschaft–Bülach 3 M/Hönggerberg

Mittwoch, 29. Oktober

- 20.00 SV Höngg 1–USV Eschen/M. M/Hardhof R8

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
 Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
 Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Kindertheater: Sela, Timo und die andere Zeit

Mittwoch, 29. Oktober, 15 Uhr, im GZ-Saal. Erzähltheater vom Theater Cie Pistache für Kinder ab fünf Jahren. Eintritt: acht Franken für Kinder, zehn Franken für Erwachsene.

Werkatelier

Filzen für die kalten Tage. Samstag, 25. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Mit etwas Geduld kann man weiche, warme Finken, Puls- oder Fingerwärmer herstellen. Ab fünf Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen. Tonwerkstatt: Freitagnachmittag ab 24. Oktober, 14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab 3 Jahren, eventuell in Begleitung. Keine Anmeldung nötig. Räbellechthli schnitzen. Mittwoch, 29. Oktober, 14 bis 17 Uhr.

Holzwerkstatt

Hampelmann und so... bis 31. Oktober. Mit Sperrholz und Laubsäge entstehen die «kurligsten» Gestalten. Für Kinder und Erwachsene.

Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 13.30 bis 15 Uhr Kinder mit Begleitung, ab 15 Uhr nur noch für Kinder. Eintritt zwei Franken pro Kind.

NÄCHSTENS

23. Oktober. Collegium Novum (Tischmusik).
20 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25

25. und 26. Oktober. «Räuber Hotzenplotz» in der Marionettenbühne Unterengstringen.
15 Uhr, Alte Schulstrasse 9

26. Oktober. Saisonschluss im Naturzentrum Sihlwald.
Ab 10 Uhr, Naturzentrum Sihlwald

30. Oktober. Naturoasen im Tesin.
19.30 Uhr, ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Hörsaal D 3.2

SV Höngg verlor gegen den FC Wil mit 0:3

Zu einem grossen Volksfest wurde am vergangenen Samstag die Schweizer Cup-Partie zwischen dem SV Höngg und dem Challenge-League-Verein FC Wil. Bei optimalen äusseren Bedingungen fanden nicht weniger als 700 Zuschauer den Weg auf die Sportanlage Hönggerberg.

BEAT HAGER

Ein Heimspiel gegen einen Oberklassigen im Rahmen des Schweizer Cups, dies ist der Wunsch eines jeden Amateurvereins. Nach dem Sieg in der letzten Runde gegen den FC Bassersdorf wurde dieser Wunschgedanke an der Auslosung Tatsache, mit dem FC Wil gastierte am letzten Samstag ein Vertreter aus der Challenge League in Höngg. «Das Los hat uns einen attraktiven Gegner aus der zweithöchsten Schweizer Spielklasse beschert», freute sich SVH-Präsident Martin Gubler nach der Auslosung auf diese Partie. Der FC Wil ist ein renommierter und etablierter Verein aus der Challenge League. Seine sportlichen Höhepunkte waren der Aufstieg in die Xpo Super League sowie der Sieg im Swisscom Cup im Jahre 2004.

Trotz gleichzeitig stattfindendem Wümmetfäscht erwarteten die Verantwortlichen für diesen Cup-Fight zwischen 400 und 600 Zuschauer. «Wir sind bereit und können ohne Druck aufspielen», freute sich Trainer Stefan Goll auf das Spiel. Nach dem Abschlusstraining am Vorabend stimmte er seine Mannschaft bei einem kleinen Imbiss an der Teamsitzung mit Analysen von Spielen des Gegners auf das Fussballfest ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Zürcher Guggenmusik Limmatliche. Um 14.30 Uhr war es dann endlich so weit.

Zwei Höngger Juniorenteams liefen vor 700 erwartungsfrohen Zuschauern mit den Mannschaften aufs Feld und Schiedsrichter Daniel Wer-



Die Spieler des SV Höngg wärmen sich für das Cup-Abenteuer auf.

melinger piff die Partie an. Der SV Höngg stieg gegen die Oberklassigen von Beginn weg ohne Respekt in die Partie. Doch bereits in der fünften Minute fiel der Führungstreffer für die Gäste aus der Ostschweiz. Eine Flanke von Anto Franjic von der linken Angriffsseite unterlief der Höngger Keeper Bernard Dubuis und der liechtensteinische Nationalspieler Mathias Christen vermochte das runde Leder problemlos über die Torlinie zu bugsieren. «Dubuis hat uns in der laufenden Saison schon des Öftern Punkte gerettet», zeigte sich Präsident Martin Gubler erstaunt über das Gegentor.

SV Höngg hatte Torchancen

Trotz diesem frühen Gegentreffer vermochte Höngg die Partie in der Folge ausgeglichen zu gestalten und kam auch zu Torszenen. Mal für Mal wurde Alessandro Salluce lanciert, doch agierte der Stürmer im Abschluss glücklos. Wil spielte erwartungsgemäss abgeklärter und cleverer auf und machte in der Schlussphase alles klar. In der 80. Minute ein unnötiger Ballverlust auf Seiten der Höngger im Mittelfeld und der Bra-



700 Zuschauer verfolgten bei schönstem Wetter den Match auf der Sportanlage Hönggerberg.

Fotos: Beat Hager

silianer Silvio liess sich mit einem platzierten Flachschuss nicht zweimal bitten. Nur noch Resultatkosmetik war das 0:3, als der Paraguayaner Dario Lezcano nach einem schnellen Gegenstoss freistehend zum Endstand einschoss.

«Tolles Ambiente»

Trotz der Niederlage und dem gleichzeitigen Ausscheiden aus dem lukrativen Cup-Wettbewerb zeigte sich Trainer Stefan Goll nicht unzufrieden: «Es ist einfach herrlich, in einem solchen Ambiente zu spielen. Wohl kamen wir zu vereinzelt Torchancen, vermochten diese aber nicht auszunützen. Nach 70 Minuten haben unsere Kräfte dann spürbar nachgelassen.»

Trotz einem beachtlichen Zuschaueraufmarsch meinte es der Terminplan nicht gut mit dem SV Höngg, fand doch gleichzeitig das Wümmetfäscht statt. «Die Cup-Termine werden vom Verband vorgegeben. Eine Verschiebung war daher nicht möglich», so Präsident Martin Gubler. «Immerhin konnten wir lange mithalten, doch fehlte es gegen Wil an der Effizienz», so Gubler weiter.

Trotz dem Cup-Out dürfte sich das Cup-Abenteuer für den Amateurverein finanziell mehr als gelohnt haben, dank tollem Herbstwetter verweilten die Zuschauer noch lange nach Spielabschluss gemütlich auf der Sportanlage. Ob als Höngger Fan oder als mitgereister Wiler Anhänger, die Zuschauer genossen das Fussballfest in vollen Zügen.

SV Höngg–FC Wil 0:3 (0:1)

Hönggerberg. – 700 Zuschauer. – SR: Daniel Wermelinger. – Tore: 5. Christen 0:1, 80. Silvio 0:2, 91. Lezcano 0:3.

SV Höngg: Dubuis; Widmer (70. Steiger), Capeder, Demasi, Lehner; Dössegger (77. Ryser), Berger, Zogg, Ponte, Alijaj; Salluce (87. Eugster).

Wil: Taini; Bolay, Matic, Haziri; Thiesson, Christen (87. Maag), Gsell, Gündüz, Franjic (75. Huber); Lezcano, Silvio.

Bemerkungen: SV Höngg ohne Da Rocha, Wieland, Della Corte, Aggteleky, Lock, Krappl und Petrovic (alle verletzt). – Wil ohne Holenstein (verletzt) sowie Jagne (Nationalmannschaft Gambia). – Verwarnungen: 35. Christen (Unsportlichkeit), 86. Steiger (Foul), 88. Silvio (Reklamieren).

Die «elegante Spitze» ist auf dem Campus zurück

Als 1997 die Bauarbeiten für die massive Erweiterung der ETH Hönggerberg starteten, musste die von Max Bill gestaltete Skulptur «Unendliche Fläche in Form einer Säule» dem Grossprojekt weichen. Rechtzeitig zum 100. Geburtstag des Künstlers hat sie nun einen neuen, prominenten Platz erhalten.

MARCUS WEISS

Zahlreich war die Prominenz am vergangenen Donnerstag im Foyer des Hörsaalgebäudes Physik im ETH-Campus Hönggerberg, als die Verantwortlichen von Science City zur feierlichen Neuenthüllung der 12,5 Meter hohen Metallstele geladen hatten. Das Kunstwerk mit dem zum Philosophieren anregenden Namen hatte mehr als zehn Jahre im Keller der ETH-Abteilung Bauten im Dornröschenschlaf verbracht, bevor es jetzt einen neuen Platz vor dem Hörsaalgebäude Physik erhalten hat.

Neue Wegmarke für Science City

«Die Säule ist sicher eine der elegantesten Spitzen, die je eine Person der ETH zugebracht hat.» Mit dieser allgemeinen Schmunzeln hervorruhenden Bemerkung begann Professor Gerhard Schmitt, Vizepräsident Planung und Logistik der ETH Zürich, seine Begrüssungsansprache in der zum Vortragssaal umfunktionierten Westecke des Physikfoyers. Er schilderte seine persönlichen Erinnerungen an Max Bill, den er 1994 als Vorsteher des Architektur-



Jakob Bill sprach über seinen Vater Max Bill, im Hintergrund die Skulptur. (mwe)

departements persönlich kennengelernt und auch zu Hause besucht hatte. Schmitt betonte die Bedeutung der Kunst gerade auch in einem Umfeld der Wissenschaften: «Die ETH Zürich braucht Kunst und ehrt ihre Künstler, auch dann, wenn sie nicht mehr am Leben sind», fasste er zusammen.

Professor Andreas Tönnemann, der heutige Vorsteher des Architekturdepartements, wies darauf hin, dass die Stele als neue Wegmarke für Science City dienen wird und somit auch eine wichtige Funktion ausserhalb des rein ästhetischen Nutzens einnimmt. Sie solle auch als Hinweis darauf verstanden werden, was an diesem Wissenschaftsstandort täglich geleistet wird. Als Repräsentan-

ten der Familie Max Bills kamen anschliessend die Kunsthistorikerin Angela Thomas Schmid, die mit dem Künstler bis zu seinem Tod verheiratet war, sowie Jakob Bill, Sohn des berühmten Kunstschaftenden, zu Wort. Angela Thomas Schmid ging in ihren Ausführungen besonders auf die Liebe Max Bills zur klassischen Musik ein und auf sein Bestreben, Elemente aus ebensolchen Kompositionen auf seine Skulpturen zu übertragen.

Arthur Rüegg, emeritierter Professor für Architektur und Konstruktion, sprach vom hier angewandten Prinzip der äussersten Materialausnützung, und Michael Gnehm, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Departement für Architektur, erzählte die spannende Entstehungsgeschich-

te des Kunstwerks. «Es gab 1976 einen Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung des ETH-Geländes, bei dem 249 Projekte eingereicht wurden», blendete er zurück. «Doch keine der Eingaben wurde vom Preisgericht empfohlen. Max Bill war mit seinem Vorschlag also quasi der Retter in der Not.»

Spannende Enthüllungszeremonie

Als sich die versammelte Schar der Prominenten und Kunstinteressierten für die eigentliche Zeremonie ins Freie begab, war inzwischen die Nacht hereingebrochen. Die mit einer Plane überzogene Säule wurde mit Seilen von ihrer Umhüllung befreit, eine Aktion, die nicht auf Anhieb klappte und bei den Zuschauern für gespanntes Warten sorgte. Umso grösser war der Jubel, als das Kunstwerk schliesslich im Licht der Scheinwerfer erstrahlte.

Das Werk eines Hönggers

Jakob Bill verriet nach der Enthüllung der Stele dem «Höngger» die enge Beziehung seiner Familie zum Quartier: «Ich fühle mich immer noch als Höngger, ich lebe einfach nicht mehr da», sagte er. Und auf seinen Vater bezogen, ergänzte er: «Mein Vater hat sich hier einfach wohl gefühlt, und hier ist auch seine Kunst entstanden.»

Der Film «Das absolute Augenmass» über Max Bill läuft derzeit im Kino Uto.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Freitag, 24. Oktober	
12.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
19.30	bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff, für Jugendliche der Oberstufe. Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63, E-Mail: roland.gisler@zh.ref.ch
Samstag, 25. Oktober	
9 bis 11 Uhr:	Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen Leben und Werk – Vortrag über das Leben der Dichterin Hilde Domin (1909–2006) mit Franziska Loretan-Saladin, Theologin und Radiopredigerin, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Unkostenbeitrag für das Morgenessen: 5 Franken. Auskunfts: M. Golling, Telefon 043 311 40 62
Sonntag, 26. Oktober	
10.00	Erntedank-Gottesdienst Thema: Wachsen! Pfrn. Carola Jost-Franz und Katechetinnen Barbara Truffer, Priska Gilli und Leonie Ulrich, anschliessend Apéro im «Sonnegg» Kollekte: Sunshine School, Kathmandu
19.00	Höngger Jugend-Gottesdienst / 1. bis 3. Oberstufe: «Zum Glück fehlt mir was», reformierte Kirche Höngg Roland Gisler, Jugendarbeiter, und Pfr. René Schärer
Montag, 27. Oktober	
19.30	Treffpunkt für Alleinerziehende ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, monatlich, Termine auf Absprache. Information und Anmeldung: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62
Dienstag, 28. Oktober	
16.30	Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 29. Oktober	
14.00	Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Donnerstag, 30. Oktober	
10 bis 11.15 Uhr:	Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg», Pfrn. Carola Jost-Franz
Freitag, 31. Oktober	
9.30	Im «Tertianum Im Brühl»: Die Bibel im Gespräch, in der Bibliothek mit Pfrn. Carola Jost-Franz
16 bis 20 Uhr:	Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190 mit 1000-fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag, 23. Oktober	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
Freitag, 24. Oktober	
10.00	Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 25. Oktober	
9.00	Ökumenischer FraueTräff im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Die Theologin und Radiopredigerin Franziska Loretan-Saladin wird nach einem feinen Zmorgen die jüdische Lyrikerin Hilde Domin vorstellen. Alle interessierten Frauen sind zu diesem sicher berührenden Morgen herzlich eingeladen.
18.00	Heilige Messe
Sonntag, 26. Oktober	
10.00	Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00	Heilige Messe
11.00	Pfarrreiratswahl. Nach drei Jahren Amtszeit wird der Pfarrreirat neu gewählt, anschliessend Apéro. Opfer für Samstag und Sonntag: Stiftung Wunderlampe, Winterthur
Montag, 27. Oktober	
19.30	Meditativer Kreistanz
Donnerstag, 30. Oktober	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44	
Freitag, 24. Oktober	
17.30	Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Sonntag, 26. Oktober	
9.30	Gebetsgemeinschaft
10.00	Specialguest-Bezirksgottesdienst und Erntedankfest Gast: Peter Stolz von «Fenster zum Sonntag» Thema: Bedeutung und Visionen christlicher Medien in unserer Zeit. Anschliessend Gemeinschaft bei einem Mittagessen mit Teilette, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
Dienstag, 28. Oktober	
18.30	Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon
Mittwoch, 29. Oktober	
Wandergruppe: Uster–Seegraben–Pfäffikon	
Donnerstag, 30. Oktober	
14.00	Bibelstunde in der EMK Oerlikon
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Donnerstag, 23. Oktober	
18.00	Jugendgottesdienst
Sonntag, 26. Oktober	
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Stadtmission Zürich
Dienstag, 28. Oktober	
16 bis 19 Uhr:	Bazar
Mittwoch, 29. Oktober	
9 bis 17 Uhr:	Bazar
Freitag, 31. Oktober	
16.15	Kigo im Foyer

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

25. Oktober Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
Dr. med. A. Schneider Nordstrasse 89 8037 Zürich Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetelefon 044 421 21 21**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.


Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11

www.zahnarzt-zentrum-hoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentahygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkeideen

Schöner Grabschmuck zu Allerheiligen
von unseren Floristinnen liebevoll gestaltet.

Eigener Lieferservice direkt aufs Grab oder weltweit durch Lesfleurs

Montag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, von 8.00–16.00 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung,
Haushaltshilfe und Nachtwache
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Dufourstrasse 137
8008 Zürich
044 342 20 20

www.homecare.ch

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044/342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr,
im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Literarische Soirée mit Eveline Hasler


Eveline Hasler lebt im Tessin. Sie schreibt vor allem historische Romane, aber auch Lyrik, Kinderbücher, Kolumnen, Reportagen sowie Radio- und Zeitschriftenbeiträge. Als eine der wichtigsten Schriftstellerinnen der Schweiz wurde ihr Werk vielfach ausgezeichnet, 1990/91 war sie als Guest Lecturer am German Department der City University in New York. Ihre Bücher wurden bisher in zwölf Sprachen übersetzt. Sie liest vor allem aus ihrem vor Kurzem erschienenen Buch «Stein bedeutet Liebe», einer Biographie Regina Ullmanns.

Eintrittspreis
Gönner/AHV/Studierende Fr. 20.–
Kinder/Jugendliche Fr. 17.–
Fr. 8.–

Vorverkauf UBS AG Höngg
Limmattalstrasse 180

Galerie Zentrum
Regensdorferstrasse 2
Zweifel Weinlaube
Regensdorferstr. 20
www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Zürich, Imbisbühlstrasse 39
im Oktober 2008

Meine Kräfte sind zu Ende,
Nimm mich, Herr, in Deine Hände

ABSCHIED und DANK

Traurig, doch reich an schönen Erinnerungen haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen von unserem lieben Mami, Schwiegermami, Grossmami, Urgrossmami und Tante

Hedi Gruber-Tschudi

16. Oktober 1910 – 15. Oktober 2008

Nach einem reich erfüllten, glücklichen Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Herzlichen Dank an alle, die ihr in ihren letzten Jahren in Liebe und Freundschaft begegnet sind und sie besucht und aufgemuntert haben. Besonders danken möchten wir den Pflegenden im Altersheim Stollenweid in Schönenberg für den liebevollen und einfühlsamen Umgang. Unser Dank geht auch an Herrn Dr. med. W. Grubenmann für die gute Betreuung.

In stiller Trauer:

Edith und Fritz Fleischmann-Gruber
Susy und Markus Senn-Fleischmann
mit Mario und Viviane
Jürg Fleischmann und Ursula Huber
mit Sascha, Carmen und Philine
Trudi und Pierre Burckhardt-Gruber
Brigitte und Urs Aebischer-Burckhardt
mit Salomé
Therri und Urs Amherd-Burckhardt

Traueradressen:
Edith Fleischmann-Gruber, Grütstrasse 22, 8134 Adliswil
Trudi Burckhardt-Gruber, Rigacher 6, 5420 Ehrendingen

Das Workshop-Team der Quartierzeitung «Höngger» lädt ein zum neuen Workshop:

Das Internet als ergänzendes Informations- und Kommunikations-Instrument gezielt nutzen

Das Internet entwickelt sich rasant weiter. Als Teilnehmer am Workshop haben Sie hier Gelegenheit, die Chancen des Mediums für Ihr Geschäft, Ihren Verein oder Ihre Institution gezielt zu erkennen und zu nutzen.

Höngger -Workshop
Donnerstag, 13. November, 19 bis 21.30 Uhr

im Saal des katholischen Kirchgemeindehauses Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Der Workshop ist für Inserenten, Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, Mitglieder von Höngger Vereinen sowie von kirchlichen und sozialen Institutionen gratis. Für die übrigen Teilnehmer beträgt die Workshop-Gebühr Fr. 150.–. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt.

Melden Sie sich bitte bis am **Mittwoch, 5. November**, bei Brigitte Kahofer an.
Telefon 043 311 58 81 oder senden Sie ein E-Mail an inserate@hoengg.ch.



Klostertaler sorgten für ausverkauftes Festzelt

Für ein ausverkauftes Festzelt sorgten die Klostertaler zum Startschuss vom diesjährigen Wümmetfäscht. Die sechs Männer aus dem Vorarlberg wussten die Besucher in ihren Bann zu ziehen und verwandelten das Festzelt in eine Partyhütte.

BEAT HAGER

Nach dem grossen Erfolg vom Vorjahr mit DJ Ötzi setzten die Verantwortlichen vom Wümmetfäscht für

das diesjährige Abendprogramm noch einmal auf eine österreichische Band. «Wir sind mit dem Vorverkauf sehr zufrieden, konnten doch bisher rund 750 der 1000 verfügbaren Tickets verkauft werden», so OK-Präsidentin Emerita Seiler im Vorfeld des Konzertes.

Und die Besucher kamen in Scharen nach Höngg und wollten sich diesen Top-Event nicht entgehen lassen. «Festzelt ausverkauft» hiess es denn auch im Verlaufe des Konzertabends und mehrere Personen ohne Tickets

mussten unverrichteter Dinge wieder den Heimweg unter die Füsse nehmen. Das Sextett wusste die Besucher vollauf zu begeistern.

Höngg im Festfieber

«Und auf geht's, heute wollen wir hier Vollgas geben», mit diesen Worten begrüßte Gründer und Bandleader Markus Wolfahrt die erwartungsfrohen Konzertbesucher und heizte die Stimmung an. Mit Songs aus ihrem aktuellen Album «Himmelsstürmer» wussten die sechs kecken Österreicher mit Power und Lebensfreude die Besucher in ihren Bann zu ziehen. Ob «Auf der Alm, da gibt's a Sünd», «Wackel-Dackel» oder «Pack ma's, die Nacht ist lang», die Besucher hielt es sitzend nicht lange auf ihren Bänken. Mit musikalischer Power und spassigen sowie witzigen Texten wurden die Fans vom Hocker gerissen. Bei «Sera di Montana» wurden hunderte Leuchtstäbe im Rhythmus mitgeschwenkt.

Über 80 Konzerte jährlich

Natürlich konnte sich die Band nach dem über dreistündigen Konzert nicht einfach so vom Publikum verabschieden, ohne mit «Halleluja» als Zugabe noch den grössten Hit in ihrer 32-jährigen Geschichte zu spielen. «Mit einer solchen Stimmung hätten wir heute nicht gerechnet. Doch die Krönung des heutigen Abends



Der Bandleader suchte – und fand – den Kontakt zum Publikum.

wart ihr, das Publikum», zeigte sich Bandleader Markus vom Höngger Gastspiel beeindruckt. «Jährlich geben wir bis zu 80 Konzerte in Holland, Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien und vor allem Deutschland. Es ist toll, wenn wir die Lebensfreude auf unsere Fans übertragen können, was uns hier in Höngg sichtlich gelungen ist», zeigte sich das Gründungsmitglied zufrieden. Grund zur Freude hatte auch Emerita Seiler, die OK-Präsidentin vom Wümmetfäscht.

«Es war ein supertoller und gelungener Abend mit nur positiven Reaktionen aus dem Publikum. Dies motiviert, auch im kommenden Jahr für ein tolles Rahmenprogramm zu sorgen, zumal die Zunft Höngg dann ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert», zeigte sich Emerita Seiler übergücklich. Nicht weniger als zehn eigene Techniker sorgten für einen reibungslosen Abbau der Bühne und die Klostertaler reisten anschliessend zu ihrem nächsten Auftritt ins bernische Huttwil.



Die Klostertaler sorgten am Freitagabend für ein ausverkauftes Festzelt und für eine ausgelassene Stimmung von der ersten Minute an. Fotos: Bernhard Gravenkamp

AUS DEM KANTONS RAT



An seiner Sitzung vom 20. Oktober genehmigte der Kantonsrat die Rechnung und den Bericht der Zürcher Kantonalbank (ZKB). Angesichts der derzeitigen Bankenkrise wurde die ZKB sogar ausdrücklich gelobt. Zu Recht: Die Bank erzielte im Jahr 2007 einen Konzerngewinn von 843 Mio. Franken und damit das zweitbeste Resultat in ihrer 138-jährigen Geschichte. Allem Anschein nach kann sie von der momentanen Finanzkrise sogar profitieren. War die ZKB vor einem Jahr noch im Zusammenhang mit dem «Fall Sulzer» arg in der Kritik, war davon nichts mehr zu spüren. Aus den Fehlern – so scheint es jedenfalls – wurden die richtigen Konsequenzen gezogen. Sämtliche Fraktionen attestierten der ZKB, gut gearbeitet zu

haben. Einzig die FDP warnte nochmals und als Einzige vor den Konsequenzen der aus ihrer Sicht veralteten Staatsgarantie. Bankratspräsident Oberholzer versicherte dem Rat immerhin, dass die ZKB die Staatsgarantie nicht für höhere Risiken benutze.

Weiter beschäftigte sich der Rat mit der Abschreibung eines von mir eingereichten Postulates, welches den Ersatz der veralteten «Wegleitung zur Ermittlung des Parkplatzbedarfs bei kommunalen Erlassen» forderte. Zur Freude der FDP war die Regierung bereit, die umstrittene Wegleitung durch eine zeitgemässe Verordnung zu ersetzen. Dabei sollen die neuen Erkenntnisse im Zusammenhang mit Parkierungsanlagen bei verkehrssensitiven Anlagen besser umgesetzt werden. Gleichzeitig soll auf die Festlegung von Mindestabstellplätzen – wie ebenfalls von der FDP gefordert – künftig verzichtet werden. Denn heute müssen Parkplätze zwingend

erstellt werden, auch wenn das Gebäude sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen ist. Das macht aber gerade in den städtischen Gebieten keinen Sinn mehr, worin sich alle Fraktionen einig waren.

Mit knapp 61 Stimmen wurde ein SVP-Postulat für dringlich erklärt; danach soll das interkantonale Konkordat zur Harmonisierung der Volksschule nochmals überarbeitet werden. Der Regierungsrat hat nun 4 Wochen Zeit, Stellung zu beziehen. Der Kanton Zürich stimmt übrigens am 30. November über den Beitritt zum Konkordat ab.

Fraktionserklärungen fast aller Parteien beschäftigten sich schliesslich mit der derzeitigen Finanzkrise, wobei die Rezepte der jeweiligen Parteilinie folgten. Es ist zu hoffen, dass diese bald überwunden und insbesondere die Kaufkraft in der Schweiz nicht nachlässt. Hier wird auch die Politik gefordert sein!

CARMEN WALKER SPÄH, FDP

Sieg mit gemischten Gefühlen

Mit einem glanzlosen 5:2-Arbeitssieg gegen den UHC Waldkirch-St. Gallen (WaSa) wurde das letzte Spiel vor der Nati-Pause abgeschlossen. Die U18 des Grasshopper-Clubs Zürich (GC) überzeugte über weite Strecken nicht, erfüllte jedoch das Minimum dank cleverer Spielweise und wenigen, guten Offensivbemühungen.

Eines vorneweg: Es war nicht der Tag der Torhüter, und einige Hoppers zogen einen schwachen Tag ein. Der erste krasse Torwartfehler unterlief dem Gegner, als ein harmloser, in einen hohen Bogen abgelenkter Schuss vom Torwart unglücklicherweise nicht behändigt werden konnte. Und in der Mitte des ersten Drittels wurde er mittels Beinschuss zum zweiten Mal bezwungen. Die Antwort von WaSa kam drei Minuten später mittels einem platziert erzielten Treffer. GC schien das Spiel im Griff zu haben, erreichte aber nie eine anhaltende Druckphase und lief mehrmals in gefährliche Konter.

Das zweite Drittel wurde mit einem weiteren GC-Tor eröffnet, wenn auch dieser Schuss nicht unhaltbar war. Es folgten innert zwei Minuten zwei Pfortenschüsse für die Hoppers. Und kurz vor Drittelsende konnte das beruhigende 4:1 bejubelt werden. Die Analyse dieses Mittelabschnitts liess jedoch erahnen, dass dieser Gegner mit konzentrierter Spielweise noch deutlicher geschlagen werden könnte.

Der Schlussabschnitt startete mit einer heiklen Phase: Nach dem 4:2 von WaSa, wo der eigentlich haltbare Schuss unserem Torwart durch die Beine rutschte, folgte eine Minute später ein Penalty für den Gegner, welcher jedoch vom Torwart pariert wurde. Und als man diese bange Momente, wo das Spiel durchaus eine Wende hätte erfahren können, überstanden hatte, wurde mit dem 5:2 der Endstand besiegelt. Es bestand keine Gefahr mehr, das Spiel zu verlieren.

Die Trainer waren zwar nicht gerade erfreut über das Gezeigte, wurde doch eine eher durchgezogene Leis-

tung abgegeben. Dies zeigt, dass trotz einiger Absenzen eine gewisse Konstanz vorhanden ist. In den nächsten drei Wochen ohne Ernstkampf geht es nun darum, die Verletztenliste zu verringern, neue Energie zu tanken, im taktischen Bereich weiter Fortschritte zu erzielen und das Spiel konstanter zu gestalten. Zudem gilt es, nach intensiven zweieinhalb Monaten sich zu regenerieren und auch anderen Verpflichtungen als Unihockey nachzugehen.

Mannschaftsaufstellung von GC:

David Stadelmann, Claudio Itri, Cyril Boquet, Christian Peduzzi, Dominique Heller, Michael Forster, Marco Hottinger, Sven Bier, Ivo Kronauer, Nick Baur, Pascal Zumkehr, Fabian Eberle, Yves Schär, Simon Maton, Fabio Gianinazzi, Stefan Funk, Kevin Schellenberg, Timothy Trowbridge, Simon Imper

Tabelle (je fünf Spiele)

- GC (5 Siege, 15 Punkte, 43:14 Tore)
- Alligator Malans (5 S., 15 Pkte, 50:23)
- UHC Uster (4 S., 12 Pkte, 44:15)

Eingesandter Artikel von Reto Schelldorfer, Assistenztrainer GC Unihockey U18

Auflösung Sudoku vom 9. Oktober

3	8	9	1	5	2	4	6	7
7	5	6	8	3	4	1	9	2
2	1	4	7	9	6	8	3	5
5	3	8	4	1	7	9	2	6
1	4	2	9	6	3	7	5	8
6	9	7	2	8	5	3	4	1
4	6	1	3	2	8	5	7	9
8	7	5	6	4	9	2	1	3
9	2	3	5	7	1	6	8	4

Wie sicher sind unsere Immobilien?



Seit Monaten sind Hiobsbotschaften rund um die Immobilienkrise in den USA, mittlerweile aber auch aus England und Spanien zu hören. Als Eigenheimbesitzer frage ich mich, ob Ähnliches hier bei uns möglich wäre?

Zum momentanen Zeitpunkt ist nicht vorauszusagen, welche Auswirkungen die Immobilienkrise in den USA sowie in einzelnen europäischen Ländern und die damit einhergehende Finanzkrise in den kommenden Monaten auf die Schweizer Wirtschaft und die Schweizer Immobilien haben werden. Eine vergleichbare Situation mit Zwangsverkäufen

von Häusern und Wohnungen ist bei uns aber äusserst unwahrscheinlich, da sich der hiesige Immobilienmarkt derzeit sehr robust präsentiert. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Schweizer Banken aus der Immobilienkrise der neunziger Jahre ihre Lehren gezogen haben. Dementsprechend waren sie in den letzten Jahren nach wie vor vorsichtig und risikobewusst. Die Hypothekervergabe ist in der Schweiz viel solider und konservativer als beispielsweise in den USA. So prüfen die Schweizer Banken sehr seriös, ob ein Liegenschaftsverkauf und die daraus resultierenden Verpflichtungen im Verhältnis zum Einkommen und den übrigen Vermögenswerten realistisch sind. In der Regel wird Wohneigentum hierzulande höchstens zu 80 Prozent fremdfinanziert, für den Rest müssen eigene Mittel aufgebracht werden.

Nebst der grundlegend anderen Belehnungspolitik der Schweizer Finanzinstitute ist auch die Verbriefung von Hypotheken, die unter anderem zur Subprime-Krise geführt hat, bei uns anders als in den USA kaum verbreitet. Für den soliden Zustand des Immobilienmarktes spricht zu guter Letzt, dass die Liegenschaftspreise in der Schweiz in den vergangenen Jahren massvoll gestiegen sind, nämlich im Durchschnitt um drei Prozent, mit regionalen Unterschieden. Demgegenüber kletterten die Immobilienpreise in den krisengeschüttelten Ländern wie USA, England oder Spanien seit 2000 teilweise bis zu 100 Prozent in die Höhe.

Der Preisanstieg der hiesigen Immobilien könnte sich aber in den kommenden Monaten etwas verlangsamen.

MARIO DI SALVO, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

GELD-TIPP

DIE UMFRAGE

Wie gefällt Ihnen das Wümmetfest?



Ich finde das Wümmetfest sehr gut, es hat viele Stände, wo man etwas essen kann. Ich habe gerade eine Crêpe gegessen, sie war super.

DANIELA BUCHER

Nun hole ich meinen Sofortgewinn vom Tombola-Los ab. Nachher kaufen wir Apfelsaft und Wein für zuhause ein. Wir haben den Suuser probiert. Er ist sehr süss. Das Fest ist vielseitig und bietet für jeden etwas.



Es ist sehr schön am Wümmetfäscht, das ist wirklich eine tolle Sache. Manchmal helfe ich am Wurststand mit, aber dieses Jahr nicht. Die Spiele für die Kinder sind

URSULA MERZ

super und die Stände, wo sich die Vereine vorstellen, finde ich sehr gut. Ich trinke immer gerne einen Zürcher Stadtwein, er schmeckt mir gut. Es ist auch schön, wenn man auf Leute trifft, die man vom Quartier kennt, und sich ein wenig mit ihnen unterhalten kann.



Es ist ein sehr schönes Fest. Ich finde vor allem die Stände gut. Ich verkaufe mit einem Kollegen Tombola-Lose und wir haben grossen Spass. Ich habe mich beim Polizeispiel

SAMMY MOUSSA-TROXLER

beteiligt, dort kann man einen Strassenparcours machen. Bei der Cevi habe ich einen Luftballon erhalten. Eigentlich suche ich noch den Schiessstand, aber ich glaube, es gibt hier leider keinen.

Sport und Bewegung am Wümmetfäscht



Monique Homs, Leiterin Leichtathletik, führt die «Katzen» über die Bühne. (zvg)

Auch am diesjährigen Wümmetfäscht präsentierte sich der Turnverein Höngg mit verschiedenen Aktivitäten. Am Infostand konnte man sich über das vielseitige Angebot der verschiedenen Turnriegen informieren.

Bei den Kinderspielen war der Andrang wie immer gross und einmal mehr war der Auftritt im grossen Zelt am Sonntagnachmittag ein Publikumsmagnet. In der Turnhalle Bläsi tummelten sich Kinder vom Vorschulalter bis zur sechsten Klasse auf verschiedenen Geschicklichkeitsbahnen. Während sich die Klei-

nen vorsichtig an der Hand der Eltern über schwankende Hängebrücken und andere Hindernisse wagten, versuchten die grösseren Kinder, die Strecke möglichst schnell zurückzulegen. 266 Buben und Mädchen liessen ihre Zeit messen. Bei den Erst- bis Drittklässlern wurden folgende Bestzeiten erreicht: Raffael Köchlin wurde mit 38 Sekunden Erster, Gina Homs mit 42 Sekunden Zweite und Timon Furrer mit 43 Sekunden Dritter. Lena Mettler und Sabrina Looser waren bei den Viert- bis Sechstklässlern mit 32 Sekunden die beiden Schnellsten, gefolgt von Marina Homs und Céline Delmée mit je 34 Sekunden. Ein

bisschen Mut brauchten alle, die anschliessend einmal ein Rhönrad ausprobieren wollten. Ganz offensichtlich machte es aber Spass, sich in diesen überdimensionierten «Hamsterrädern» zu drehen.

Fünf Gruppen zeigten ihr Können

Trotz des schönen Wetters füllte sich das grosse Zelt am Sonntagnachmittag kurz vor fünf Uhr plötzlich nochmals fast schlagartig. Fünf Gruppen des Turnvereins zeigten auf der Bühne ihr turnerisches Können zu Musik aus verschiedenen Musicals. Dieses Highlight wollten sich die Höngger nicht entgehen lassen. Als Erste eroberten kleine Löwen zusammen mit ihrem Mami oder Papi aus dem Muki-Turnen die Herzen der Zuschauer. Ihr erster öffentlicher Auftritt machte ihnen sichtlich Spass. Zu einer Melodie aus Mary Poppins bewegten sich die Mädchen aus der Geräteriege Unterstufe im Takt um das berühmte Kindermädchen. Obwohl sie ein bisschen aufgeregt waren, durften die beiden jungen Leiterinnen stolz auf ihre Vorführung sein.

Als Nächstes hüpfte ein ganzes Rudel Katzen mit kunstvoll geschminkten Gesichtern auf die Bühne. Die Abteilung Leichtathletik sprang für einmal aber nicht über Hürden oder Hochsprunglatten. Anschliessend ging es gleich nochmals lebhaft zu und her. Die Mädchenriege Mittelstufe zeigte ihr Können auf dem Trampolin. Als Letzte trat

die Abteilung Fitness zu den Melodien des Musicals «Mamma mia» auf. Die acht Frauen zeigten sehr gekonnt ein choreographisch anspruchsvolles Programm. Mit einem farbenprächtigen Finale und unter grossem Applaus beendete der Turnverein seinen Auftritt.

Übrigens, wer den Infostand am Wümmetfäscht verpasst hat, findet auf der Homepage des Turnvereins Höngg (www.tvhoengg.ch) alles Wissenswerte und das komplette Angebot aller Riegen.

Eingesandter Artikel von Ruth Stössel-Garbely, Turnverein Höngg



Christine Spengler wagte sich zum ersten Mal ins Rhönrad. (zvg)

Der Höngger Bazar – geschichtsträchtig und lebendig

Am 31. Oktober und 1. November findet der Bazar der reformierten Kirchgemeinde statt. Obwohl es ihn schon seit über achzig Jahren gibt, ist er alles andere als verstaubt.

Wann genau der Bazar seinen Anfang nahm, ist nicht genau zu eruieren. Der im Jahre 1887 gegründete Frauenverein Höngg scheint ihn 1927 zum ersten Mal im «Sonnegg» ausgerichtet zu haben. Von 1916 bis in die 70er Jahre, als die Reformierte Kirchgemeinde sie übernahm, wurde diese «alkoholfreie Wirtschaft und Gemeindestube» von ihr betrieben. Die ersten Bazarerlöse kamen wohl der Verschönerung und Vergrösserung des Lokals zugute. Zuvor hatten die Frauen zur Entlastung der in der

Seidenweberei und in den Rebbergen tätigen Arbeiterinnen und Bäuerinnen bereits einen Kindergarten gegründet, sich sozial in der «Armen-Einwohnerpflege» betätigt, während des Ersten Weltkrieges Sammlungen für Nahrung und Kleidung durchgeführt, eine Brockenstube initiiert und Frauenbildungsvorträge abgehalten.

Ab den 1930er Jahren sind für die Bazare dann in Kooperation auch verstärkt Pfarrfrauen der Kirchgemeinde Höngg tätig geworden. Die ersten Strickgruppen entstanden. Schon damals liessen sich die Frauen immer wieder einmal etwas Neues einfallen: So wurden über den Vorplatz des «Sonneggs» Wäscheleinen gespannt, an denen dann die selbstgestrickten Socken munter im Wind flatterten. Leintücher wurden mit al-

ten Bündner Kreuzstichmustern veredelt. Monika Rutherford, deren Mutter die Idee hierzu hatte, erinnert sich, wie sie Jahre später als Erwachsene in dem Dorf im Zürcher Unterland, in dem sie wohnte, die neue, unbekannte Nachbarin dabei beobachtete, dass sie ein solches Leintuch im Garten zum Trocknen aufhängte. Sie sprach sie darauf an: «Sie müssen aus Höngg kommen!» und so war es dann auch.

Online-Shop für Glismets

Manche der Frauen, die über den Frauenverein, das «Sonnegg»-Café, die Bazar-Arbeitsgruppen und den Online-Shop www.handglismets.ch auch wieder für den Bazar im Jahre 2008 freiwillig engagiert sind, tun

dies seit 30, 40, 50 Jahren! Viele soziale Projekte im In- wie im Ausland sind in all den Jahren damit unterstützt worden. Dass der Bazar mit der Zeit geht und lebendig bleibt, auch «die Jungen» anspricht und Engagierte «nachwachsen» – davon können sich alle Hönggerinnen und Höngger dann in der kommenden Woche überzeugen...

Eingesandter Artikel von Monika Golling, reformierte Kirche

Am Freitag, 31. Oktober, ist es wieder so weit: Von 16 bis 20 Uhr öffnet der Höngger Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus in der Ackersteinstrasse 190 seine Pforten, am Samstag, den 1. November, dann nochmals von 10.30 bis 15.30 Uhr.

Sudoku

5		4	8				
	9			4	8		
8	4	3	7	6		5	2
	5				6	8	
4		6	9	5		2	1
9	6		8	1	2		
		4	5	8			6
		2		3		8	
6	5	2		4	9		3

RESTAURANT

rebstock

Restaurant
Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht
Schweizer Spezialitäten
Täglich frische Menüs

Käse-Fondue
aus der Bergmolkerei

IN HÖNGG

Gutscheine für Powerplate-Training für Damen zu gewinnen

Diejenigen Frauen, die in Höngg gerne etwas für ihre Fitness tun würden, haben jetzt die Gelegenheit dazu. Der Höngger verlost fünf Gutscheine für ein 40-minütiges Powerplate-Probetraining.

Im FIT4Body in Höngg bietet Silvia Meeuwse interessierten Frauen die Möglichkeit, ein betreutes Powerplate-Training zu absolvieren. Dieses Training ist für alle Frauen, die topfit und vital bleiben oder werden möchten. Denn ohne Stress wird in normaler Kleidung trainiert. Dank dem schonenden Training kommen auch Trainingsmüde in Form. Mit wenig Zeitaufwand wird die ganze Körpermuskulatur 30- bis 50-mal pro Sekunde gezielt kontrahiert.

Training für Zwischendurch

Das ist ein ideales Training für die kurze Mittagspause oder für zwischendurch. Silvia Meeuwse zeigt,

wie man mit den neusten noch effektiveren Übungen trainiert. Überflüssige Fettpölsterchen an Bauch, Beinen und Po schwinden, die Figur wird straffer. Untrainierte fühlen sich schnell fitter und das allgemeine Wohlbefinden, die Knochendichte, die Durchblutung und der Stoffwechsel werden positiv gesteigert.

Ob jünger oder älter, ob fit oder völlig untrainiert, das betreute und effiziente 20- bis 25-Minuten-Einzel-Training bietet allen Frauen ein individuelles Trainingskonzept. Powerplate macht Spass und motiviert, denn der spürbare Erfolg in kurzer Zeit ist gewiss. Anmeldung und Information zum Probetraining erhalten Sie unter Telefon 044 341 63 71 bei Silvia Meeuwse.

Wer bis am Dienstag, 28. Oktober, ein E-Mail an redaktion@hoengg.ch schickt oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Postfach, Winterstrasse 11, 8049 Zürich, sendet, nimmt an der Verlosung teil. (das)